Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll 22.11.2026

Wahlbericht zur Wahl des Ältestenrates

Es fand am 22. November 2026 die Wahl von zwei Ältestenratsmitgliedern für eine Amtsdauer bis 2032 statt. Schw. Schw. Regina Keller, Br. Hans-Jürgen Neubrand und Br. Ferdinand Pöhlmann scheiden aus dem Ältestenrat aus. Es waren zwei neue Mitglieder zu wählen.

Von den 377 Gemeindegliedern waren 295 wahlberechtigt, das sind 78%.

96 Stimmzettel gingen ein. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 33%.

Der Wahlausschuss bestand aus den Geschwistern Wolfgang Elsässer und Renate Vahrenholz sowie dem Vorsitzenden Br. Albrecht Stammler.

Drei Stimmzettel waren leider ungültig: zwei per Briefwahl eingegangene Wahlumschläge waren nicht zuzuordnen, weil die Namenszettel fehlten - und einer enthielt drei angekreuzte Namen. Am Gesamtergebnis hätten aber auch diese Stimmen nichts wesentlich geändert. Es gab also 93 gültige Stimmzettel.

73 Geschwister wählten per Brief und 21 gaben ihre Stimme persönlich ab. Somit erfolgten 67 % der Stimmabgaben per Briefwahl.

Festzustellen ist ferner, dass 13 Briefe von der Post mit dem Vermerk „unzustellbar“ an uns zurückgeschickt worden waren, was aber in mindestens einem Fall nicht an einer falschen Adresse oder Frankierung – also an einem möglichen Fehler unsererseits - lag.

Folgende Geschwister haben Stimmen erhalten:

- **Schw. Petra Biedermann:** **91 Stimmen**,
  das sind 98% der abgegebenen Stimmen und
- **Schw. Petra Stich:** **69 Stimmen**,
  das sind 74% der abgegebene Stimmen.

Diese beiden Schwestern sind damit gewählt. Sie hatten sich schon vorher schriftlich dazu bereiterklärt, eine auf sie fallende Wahl anzunehmen.

- Br. Bernhard Goodwin: 2 Stimmen;
- Schw. Erika Baudert: 1 Stimme;
- Schw. Gerburg Carstensen: 1 Stimme;
- Br. Tilman Kabella: 1 Stimme;
- Schw. Gisela Perske: 1 Stimme.

Diese fünf Geschwister sowie die zwei folgenden standen nicht auf dem endgültigen Wahlvorschlag, sondern wurden ergänzt.

- Br. Bernhard Elsässer: 1 Stimme und
- Br. Helmut Schmitt: 1 Stimme. Diese beiden Brüder waren nicht wählbar.

Aufgrund der geringen Stimmenzahl ist keiner der sieben letztgenannten Geschwister Nachrücker.

Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt also 167. Die Gesamtzahl der möglichen Stimmen beläuft sich auf 186 (Zahl der gültigen Stimmzettel: 93 multipliziert mit der Zahl der höchstmöglichen Stimmzahl pro Stimmzettel: 2). Der Unterschied zwischen den möglichen und den tatsächlich abgegebenen Stimmen kommt dadurch zustande, dass 19 Stimmzettel nur einen Namen enthielten.

Mit dieser Veröffentlichung beginnt die Einspruchsfrist von 7 Tagen.

Das Wahlergebnis ist vorläufig bis zur Bestätigung durch die Kirchenleitung.

Wir danken allen Geschwistern, die sich an der Wahl beteiligt haben, gratulieren den gewählten Schwestern und wünschen eine gesegnete Arbeit im Ältestenrat!

Für den Wahlausschuss: *Br. Albrecht Stammler*